

WEIHNACHTEN 2024

JOURNAL

MARTIN

PFARREI
SANKT • MARTIN
ERLE.RAESFELD.RHEDEBRÜGGE



INHALT



- 4 Du siehst mich an
ein Vorwort von Klaus Franke

- 24 Adveniat
die Weihnachtsaktion 2024
& aktuelle Projekte



KUNST UND KIRCHE „DEM LEBENTRAUEN“

ADVENTSAUSSTELLUNG IN
ST. SILVESTER



BLICKPUNKT SCHLOSSKAPELLE

- RESTAURIERUNG
- HOCHZEITSLOCATION
- ADVENTHIGHLIGHTS
- DETLEF WOLF BETRACHTET DAS ALTARBILD



KINDER, KINDER

FAMILIENFEST, FÖRDER-
VEREIN KITA ST. MARTIN &
KINDERSEITE

- 8 Adventsbasar
reiche Auswahl an kreativen
Weihnachtsgeschenken

- 17 Hilfe vor Ort
Ortscaritas hilft schnell und
gezielt in unserer Gemeinde

- 30 Messdiener
Impressionen der Romfahrt

- 9 geschmückte Kirche
Nachbarschaft Freienstuhl
sorgte früher für Dekoration
in St. Silvester

- 18 Jubiläum
Nikolausumzug in Erle

- 32 Firmung 2025
Vorbereitungen starten

- 19 Gemeinschaftshaus
MARTINUS
Bautagebuch & Richtfest

- 34 Blutbuche
gegen das Vergessen

- 22 Historisches
Advent früher



**AUS DEN KIRCHEN-
BÜCHERN**

TAUFEN, TRAUUNGEN &
UNSERE VERSTORBENEN



**HÖRT ES SINGT UND
KLINGT MIT SCHALLE**

ALLES RUND UM BLAS-
MUSIK, KIRCHENMUSIK &
UNSERE CHÖRE



**UNSERE GOTTES-
DIENSTE**

UNSERE GOTTESDIENSTE
ZU WEIHNACHTEN & NEU-
JAHR FINDEN SIE WIEDER
AUF DER RÜCKSEITE

40 Totengebet
neue Texthefte für die Zeit
der Trauer

42 Rezept
beim Betriebsausflug für uns
getestet

43 neue Wege
kfd Erle im Aufbruch

50 Pastoraler Raum
aufeinander zugehen

51 Sternsinger
die aktuelle Aktion 2025

52 Lesestoff
nicht nur für den Gabentisch

54 zum guten Schluss
kurz berichtet, Impressum



VORWORT



BILDER: 1. ANNIE SPRATT 2. ERIC EASTMAN BEIDE AUF UNSPLASH

Liebe Leserinnen und Leser,

MIT DEM ADVENT BEGINNT EIN NEUES JAHR – EIN NEUES KIRCHENJAHR.

Das katholische Kirchenjahr zählt 33, manchmal 34 Sonntage im Jahreskreis. Da ein Jahr jedoch 52 Wochen hat, müssen die anderen Sonntage anders belegt sein. Das können Festtage wie Ostern oder Pfingsten sein. Aber auch die Fasten- und Adventssonntage sind besondere Sonntage, die nicht in den „Jahreskreis“ eingerechnet werden.

Unser Liturgieausschuss richtet sich mit der Festlegung eines Jahresmottos für einige besondere Feier- oder Festtage allerdings am regulären Kalender aus. So endet die Zeit des Mottos „Mit Dir“ am Silvestertag, von dem wir uns im Gottesdienst zum Jahresabschluss verabschieden, um uns dem neuen Motto „Du bist ein Gott, der mich sieht“ zuzuwenden.

Vielleicht geht mit diesem Wechsel des Leitwortes auch ein Wechsel der Blickrichtung einher: Wenn ich auf jemanden blicke, der mich begleitet, der „mit mir“ unterwegs ist, kommt meine Sicht aus mir heraus. Wenn ich nun darauf achten will, dass mich jemand beobachtet und mich in seinen Blick nimmt, ist das eine Sicht, in der ich mir vorstelle, dass mich jemand von außen betrachtet.

VORWORT

Der Satz: „Du bist ein Gott, der mich sieht“, meint keinen Gott, der wie `Big Brother` alles mit strengem Blick und strafender Haltung überwacht. Sondern dieser Satz interpretiert Gott als jemanden, der die Menschen liebevoll in seinen Blick nimmt.

Indem ich von Gott sagen kann: „Du siehst mich“, konkretisiert das Jahresmotto meine Vorstellung von ihm als jemand, der mich ansieht, von dem ich angesehen werde, der mir Ansehen verleiht. Und in dem Wissen, dass jeder Mensch dieses „Du siehst mich“ sagen oder beten kann, hilft mir das in unterschiedlich sorgenvollen Momenten:

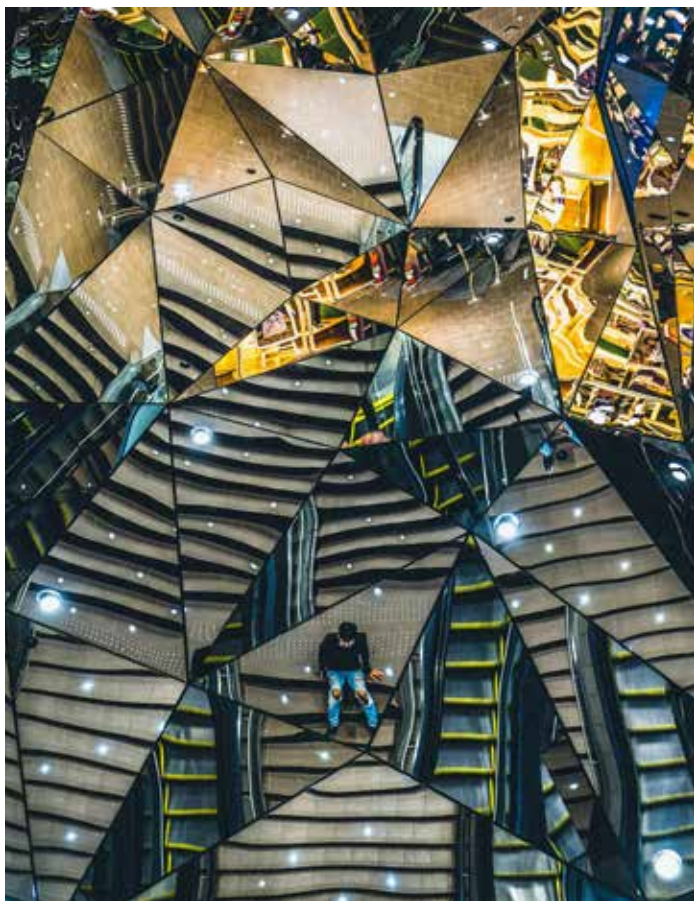
JEDER MENSCH IN NOT IST IM LIEBEVOLLEN BLICK GOTTES,

JEDE PERSON, UM DIE ICH MICH SORGE, WIRD VON GOTT WOHLWOLLEND GESEHEN,

AUCH ALLE, MIT DENEN ICH MEINE SCHWIERIGKEITEN HABE – GOTT SIEHT FÜRSORGLICH AUF SIE.

WIR ALLE DÜRFEN UNSER LEBEN GESTALTEN MIT DEM VERTRAUEN DARAUFG, DASS GOTT UNS BEHÜTET, TRÄGT, STÄRKT UND TRÖSTET,

DASS WIR VON GOTT GESEHENE UND GESEGENE SIND.



„DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT“

Mit diesem Vertrauen macht es vielleicht noch mehr Freude, in diesem ansprechenden Journal mit seinen verschiedenen und interessanten Themen zu blättern und zu lesen.

Mit allen, die an diesem Heft gearbeitet haben, wünsche ich Ihnen Freude und Anregungen bei der Lektüre sowie gemeinsam mit ihren Lieben eine gesegnete „Advents- und Weihnachtszeit“ . . .

... DIAKON KLAUS FRANKE

KUNST & KIRCHE

DEM LEBEN *lauschen*

INSPIRATIONEN IN WORT UND BILD VON GISELA ROTT

Adventsausstellung in der Kirche St. Silvester, Erle

30.11.2024 bis 02.02.2025

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

IM GOTTESDIENST

SAMSTAG

30. NOVEMBER 2024

UM 18.30 UHR

Anschließend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Rundgang mit der Künstlerin

Die Worte und Bilder in dieser Ausstellung möchten dazu einladen, der Stimme des Herzens zu lauschen und sich für neue Sichtweisen zu öffnen. Gerade in krisenhaften Zeiten ist es heilsam, den Blick nach innen zu wenden. Wenn wir in die Stille gehen und unsere innere Weisheit zu Wort kommen lassen, erhalten wir Antworten auf drängende Fragen, die uns beschäftigen, und die unser Leben ergründen wollen: Wie schließe ich Frieden mit dem, was geschieht? Wie kann ich mit Anderen verbunden sein und gleichzeitig mich selbst nicht aus den Augen verlieren?

Wenn wir dem Leben lauschen, erkennen wir, dass alles Lebendige darauf angelegt ist, sich zu entfalten. Wir spüren, dass jeder Ausdruck des Lebens einzigartig ist, und gleichzeitig ist alles miteinander verbunden.

Im Alltag und in der Natur finden wir feine Hinweise, die uns in Veränderungsprozessen inspirieren können, neue Wege zu probieren. Dieser Wandlungsprozess ermöglicht es, das Leben mit all seinen Facetten tiefer zu verstehen und es mit Freude und Dankbarkeit zu gestalten.

In einer persönlichen Krise durch den Verlust ihres langjährigen Arbeitsplatzes entdeckte die Künstlerin in der Stille der Natur tiefere Weisheiten, wie der Umgang mit Abschied und Veränderung gelingen kann, die sie nach und nach in Worten und Pastellbildern zu Papier brachte. Entstanden ist daraus die Kunstaussstellung „Dem Leben lauschen – Inspirationen in Wort und Bild“.

Erstmals wurden die Werke im Juli 2021 in der St.-Felizitas-Kirche in Lüdinghausen gezeigt. Aufgrund der großen Resonanz sind sie seitdem als Wanderausstellung in zahlreichen Einrichtungen und Gemeinden im Münsterland und im Ruhrgebiet zu sehen.

Die Künstlerin und Autorin

Gisela Rott ist Grafik-Designerin, freischaffende Künstlerin und Kreativpädagogin. In ihrem Atelier am Künstlerhof Lavesum in Haltern am See gibt sie Workshops für Pastellmalerei und Kreatives Schreiben und Gestalten.

KONTAKT

GISELA ROTT · ESCHENWEG 15 · 59348 LÜDINGHAUSEN · 02591-9318996 · 01573 6828905
GISELA'S ATELIER IM KÜNSTLERHOF LAVESUM
-KREATIVES ZENTRUM E.V., AM FRIEDHOF 25,
45721 HALTERN AM SEE

www.gisela-rott.de
info@gisela-rott.de



Das Buch „Dem Leben lauschen“

Im Juli 2022 erschien ein Bildband, in dem die 12 Text-Bild-Paare aus der Ausstellung erweitert wurden mit mutmachenden Gedanken, die Trost spenden und in Lebenskrisen zum Nachdenken und zur Neuausrichtung anregen möchten.

„DEM LEBEN LAUSCHEN“, GISELA ROTT,
HARDCOVER, ISBN: 978-3-944974-66-8
ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL UND IM
DIALOGVERLAG MÜNSTER

VERANSTALTUNG

ADVENTSBASAR

„Herzblut“



UNSER BASAR FINDET STATT AM

SAMSTAG, DEN 30. NOVEMBER 2024

SONNTAG, DEN 1. DEZEMBER 2024

VON 10.00 BIS 17.00 UHR

NEUER STANDORT:

FOYER DER JULIA -KOPPERS-GESAMTSCHULE, RAESFELD, ZUM MICHAEL 10

DER ERLÖS GEHT IN DIESEM JAHR AN DEN

„WÜNSCHEWAGEN“ DES ASB SOWIE AN DAS KINDERHOSPIZ „GUT FEISMANN“

Der **Arbeiter-Samariter-Bund** ermöglicht mit seinem „Wunschewagen“, dass Angehörige ihren sterbenskranken Familienmitgliedern ihre letzten Wünsche erfüllen können.

Das „Gut Feismann“ ist ein tiergestütztes Kinderhospiz in Nottuln, in dem die Eheleute Carolin und Stefan Feismann eine Oase geschaffen haben, wo Familien mit ihren lebensverkürzend erkrankten Kindern sich erholen, zueinander finden und frischen Lebensmut schöpfen können. Die Hofgemeinschaft schafft Normalität, Geborgenheit und Sicherheit, die Abschiednehmen erst möglich machen.

ZAHLEICHE RAESFELDER/-INNEN HABEN SICH EHRENAMTLICH EINGEBRACHT,
SO DASS WIR WIEDER EIN VIELFÄLTIGES SORTIMENT ANBIETEN KÖNNEN.

**AUF IHREN UND EUREN BESUCH
FREUT SICH
DAS TEAM
DES ADVENTSBASARS „HERZBLUT“**

ILLUSTRATION: ANNETTE AUF PIXABAY



ADVENTLICHER SCHMUCK IN ST. SILVESTER

Festliche Türkränze

2007 sind wir Nachbarn vom Freienstuhl dem Anliegen von Pastor Barlage gefolgt, im Rahmen des Konzeptes „Adventslicht und Weihnachtsglanz“ einen Beitrag zur festlichen Gestaltung unserer Pfarrkirche St. Silvester zu leisten.

Wir haben uns konkret auf geschmückte Kränze als Girlanden über den Seitenportalen verständigt.

Zum Kranzbinden trafen wir uns in den ersten Jahren im früheren Pfarrheim, danach reihum bei den Familien unserer Nachbarschaft. Es wurde Tannengrün besorgt, gemeinsam haben wir es in der jeweiligen Garage zugeschnitten und dann zwei Kränze auf Seilen gebunden.

Mit den fertigen Kränzen zogen wir gemeinsam zur Kirche, hängten sie auf und dekorierten sie mit Lichterketten und roten Schleifen.



Natürlich wurde dabei auch mit viel Humor über den genauen Abstand der einzelnen Lichter und der akkurat aufgearbeiteten Schleifen diskutiert.

Zu der Aktion gehörte nach getaner Arbeit ein gemütliches Beisammensein bei der ausrichtenden Familie und schließlich das Aufstellen eines geschmückten Straßenweihnachtsbaumes am Freienstuhl.

So blieb es bis 2019, 2020 ließ Corona unsere Aktion nicht mehr zu und wurde danach unsererseits nicht mehr fortgeführt.

Wir erinnern uns noch gerne an viele Jahre gemeinsames Kränzen und wünschen uns, dass wir uns auch zukünftig in der Weihnachtszeit über eine festlich geschmückte Kirche freuen dürfen.



FOTOS: 1. NACHBARSCHAFT FREIENSTUHL; 2. MECHTILD GÜLKER

IM BLICKPUNKT

Die
RAESFELDER

Schlosskapelle *St. Sebastian*



- Restaurierungsarbeiten
- Hochzeitslocation
- Im Kerzenschein
- Der Hochaltar

KUNSTWERKE RESTAURIERT

Hochaltar der Schlosskapelle in neuem Glanz

DIE BRAUTPAARE UND DIE VIELEN REGELMÄSSIGEN BESUCHER DER SCHLOSSKAPELLE DÜRFEN SICH SEIT EINIGEN WOCHEN ÜBER DEN FRISCH RESTAURIERTEN HOCHALTAR FREUEN.



Frau Johanna Fuchs als Restauratorin hat in mühevoller Kleinarbeit die Oberflächen von Altar und Kanzel aus dem 17. Jahrhundert gereinigt, einige Teilbereiche neu gefasst und retuschiert, sowie die Fassung gefestigt, wo es zu Blasenbildung oder gar abplatzender Farbe gekommen ist.

Zuletzt wurde der Hochaltar vor gut 30 Jahren restauriert, nachdem er Anfang der 60er Jahre eine neue Farbfassung bekommen hatte. Die Restaurierung war an der Zeit, da im Zustandsbericht aus dem Jahre 2023 bereits von „erheblichen Schäden“ und insofern „dringendem Handlungsbedarf“ die Rede war.

Nun strahlt er in neuem / altem Glanz und lässt uns in dieser Weihnachtszeit besonders andächtig vor dem Gemälde der „Anbetung der Hirten“ stehen.



FOTOS: PETRA NIENHAUS

SCHLOSSKAPELLE PRÄSENTIERT SICH BEIM

WeddingFestival

AM 28. UND 29. JULI 2024 FAND DAS WEDDINGFESTIVAL AM SCHLOSS RAESFELD STATT. HIER BOT SICH EINE SCHÖNE GELEGENHEIT, DIE SCHLOSSKAPELLE, ABER AUCH DIE MÖGLICHKEITEN KIRCHLICHER TRAUUNGEN UND EHEJUBILÄEN IN DER GEMEINDE ZU PRÄSENTIEREN.



Zum ersten Mal haben wir uns als Kirchengemeinde aktiv beteiligt und die Türen der Schlosskapelle für die Besucher geöffnet, um mit einem spannenden Rahmenprogramm den Besuchern des WeddingFestivals die kirchlichen Trauungen näher zu bringen.

Schnell hatte sich ein Team aus MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen unserer Pfarrgemeinde gefunden.



Schon beim ersten Treffen gab es viele kreative Ideen. Sänger:innen und Musiker wurden aktiviert, Trausprüche-TO-GO gedruckt, Fotoleinwände gestaltet, Dekoration gebastelt und Flyer erstellt. Mit diesen Materialien ausgestattet begrüßen Ehrenamtliche und Mitarbeiter:innen allerlei Besucher, Neugierige und Brautpaare. Viele interessierte Brautpaare besuchten uns in der Kapelle und informierten sich zum Thema „kirchlich heiraten“ und den vielfältigen Möglichkeiten der Trauung.



Es war eine gelungene Veranstaltung und die Pläne fürs nächste WeddingFestival sind schon „geschmiedet“. Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über interessierte „Mitstreiter:innen“, die Zeit und Lust haben, das WeddingFestival 2025 aktiv zu begleiten.

ADVENT IN DER SCHLOSSKAPELLE

IM LICHT DER *Kerzen*

Auch in diesem Jahr laden wir
wieder ein zum beliebten

NIGHTFEVER

SCHLOSS RAESFELD

auf dem

ADVENTSMARKT

05. - 08. DEZEMBER 2024

Donnerstag - Samstag
17:00 bis 21:00 Uhr

Sonntag
17:00 bis 20:00 Uhr

Ebenfalls laden wir wieder herzlich ein zu unseren adventsFEIERabenden in der Schlosskapelle kurz vor dem Weihnachtsfest. Diese besonderen Wortgottesdienste sind geprägt durch die Atmosphäre in der Schlosskapelle bei Kerzenschein, durch Stille, adventliche Musik und Lieder, Gebete und vorweihnachtliche Impulstexte.

ADVENTS FEIER ABENDE

17. DEZEMBER

*im Rahmen der Abendmesse
&*

22. & 23. DEZEMBER

jeweils um 19:00 Uhr
in der Schlosskapelle

WEIHNACHTSSTIMMUNG

Das Altarbild der Schlosskapelle



EINE BETRACHTUNG

Jetzt, da Sie diese Zeilen lesen, ist die Weihnachtszeit ausgebrochen – also, eigentlich die Vor-Weihnachtszeit, aber wir wollen ja mal nicht so kleinlich sein. Sie merken das beim allabendlichen Fernsehen, wenn Ihnen vielfältige Exemplare der Gattung „Weihnachtsmann“ unentwegt klarzumachen versuchen, was Sie noch alles zum rechten Begehen des Festes zur Geburt unseres Herrn Jesus Christus käuflich erwerben müssen. Also, die „Geburt unseres Herrn Jesus Christus“ lassen wir dabei mal weg; „Fest“ genügt.

Wirklich, jetzt?

Genügt das wirklich, um in (Vor-)Weihnachtsstimmung versetzt zu werden?

Also, nicht so richtig, oder?

Unser Herr Pastor rät, sich zum saisonbedingten Stimmungsaufhellen mal das Weihnachtsbild in der Schlosskapelle anzusehen. Das sei vor ein paar Jahrhunderten von einem halbwegs berühmten Maler zu Leinwand gebracht worden und somit ein Kunstwerk. Vielleicht helfe das ja.

Also habe ich mir dieses Kunstwerk mal betrachtet.

Kunstwerk? – Grundgütiger im Himmel! Da sitzt die Jungfrau Maria – wobei, Frau ist stark übertrieben, ich schätze, die Darstellung zeigt einen Teenager von etwa 16 bis 19 Jahren, eingehüllt in die unvermeid-

BLICKPUNKT SCHLOSSKAPELLE

lich blaue Kuscheldecke und sieht so erholt aus, als sei sie gerade von einem dreiwöchigen Strandurlaub am See Genezareth zurückgekommen, aber keineswegs so, als habe sie gerade ein Kind geboren. Ähnlich das neugeborene Jesuskind, das neben ihr auf einem sorgfältig zusammengelegten Bettlaken liegt, mit ebenfalls vollkommen entspannten, hyaluron-glattgebügelten und Botox-aufgespritzten Gesichtszügen und mitnichten den Eindruck vermittelnd, als habe es soeben die ungeheuren Anstrengungen der Geburt hinter sich gebracht. Vielmehr deutet der Gesichtsausdruck des Kleinen an, als wolle er den Kerlen, die es umringen und die es mit etwas grenzdabilem Gesichtsausdruck betrachten, mal vermitteln, wie man weiter als bis Drei zählen kann. Rindviech und Schaf deuten an, dass sich das Geschehen in einem Stall ab-

spielt, wie es die Schrift überliefert, ebenso die nicht zusammengefügten Getreidereste auf dem Boden, die auf einen recht schlampigen Stallbesitzer schließen lassen. Oben am Himmel, über den Wolken, der verzückt dreinblickende, reichlich adipöse Engelsnachwuchs aus der Freikörperkulturabteilung der himmlischen Heerscharen (warum müssen die Engel eigentlich immer nackig sein und vollkommen verfettet aussehen?), der das Bild abrundet.

Gerät man beim Anblick dieses Gemäldes in Weihnachtsstimmung? – Im Leben nicht!

Also, wie dann?

Nun, die Gelegenheit dazu ergibt sich möglicherweise an jedem Tag. Und das gleich dreimal. Und sogar mit Glockengeläut begleitet. Sie erinnern sich?

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft
und sie empfing vom Heiligen Geist

Gegrüßet seist Du, Maria.
Der Herr ist mit Dir.

Du bist gebenedeit unter den Frauen
Und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes!
Bitte für uns Sünder
Jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Maria sprach: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn,
Mir geschehe nach Deinem Wort.“

Gegrüßet seist Du, Maria...

Und das Wort ist Mensch geworden
Und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist Du, Maria...

Da haben Sie Ihren Aufhänger für die Weihnachtszeit.

Mir geht das jedenfalls gelegentlich so. Wenn der Wind günstig steht und das Glockengeläut von Sankt Silvester herüberweht und mich weckt, morgens um sieben. Gut, das kann jetzt nicht jeder haben, morgens um sieben noch in den Pfühlen zu wühlen. Bei den meisten geht das allmorgendliche Glockengeläut in dem Geschrei unter, das die Blagen anlässlich der Badezimmerbenutzungsreihenfolge veranstalten, während Mama die Pausenbrote schmiert und „Vatter“ seinen Morgenkaffee schlürft und missmutig hinter seiner Zeitung hervorgrummelt. Aber am Wochenende, wenn um diese Zeit noch Ruhe ist im „Kartong“, dann klappt das vielleicht. Allemal im Advent. Versuchen Sie's doch mal.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Weihnachtszeit.

DETLEF WOLF



*Das ist
die Botschaft von Weihnachten,
die wir feiern dürfen:*

Wir feiern die Liebe als den innersten Kern der Welt.
Nicht Macht und Geld und Umsatz
haben das letzte Wort,
sondern Güte und Herzlichkeit.
Die Liebe, durch die Gott Mensch wurde;
die Liebe zwischen den Menschen,
die die Erde
ein wenig zum Himmel macht.

VOR ORT GUTES TUN

Aktionen der Gemeindecaritas



WEIHNACHTSFREUDE UND WEIHNACHTSHOFFNUNG MÖCHTEN WIR DURCH UNSER WIRKEN DER EHRENAMTLICHEN CARITAS VOR ORT SCHENKEN. DAZU FINDEN IN DER VORWEIHNACHTSZEIT MEHRERE AKTIONEN STATT.

Besuchsdienst

Auch in unserer noch ländlich geprägten Gemeinde gibt es Menschen, die nicht mehr so häufig aus ihrem Haus kommen und oft aufgrund fehlender Mobilität nur wenig Kontakte zu anderen Menschen pflegen können. Hier bietet unser „Besuchsdienst“ eine kleine Abwechslung, der Menschen zu St. Martin mit einem kleinen Geschenk der Caritas besucht und mit ihnen ins Gespräch kommt.

Engelaktion

Mit dieser Aktion möchten wir Menschen, die in diesem Jahr etwas Schweres bewältigen mussten, zeigen, dass wir an sie denken. Dazu werden wir am 1. Adventswochenende in den Kirchen Karten aushängen, auf denen das Alter und das Geschlecht des betroffenen Menschen stehen. Gemeindemitglieder können diese Karten mitnehmen, eine kleine Aufmerksamkeit als Geschenk einpacken und dieses bis zum 13.12. im Pfarrbüro abgeben. Die Geschenke werden wir vor Weihnachten verteilen.

Weihnachtspäckchen für Kinder

Kinder haben zu Weihnachten viele Wünsche. Manchmal fällt es Eltern nicht leicht, ihrem Kind einen Wunsch zu erfüllen. Arbeitslosigkeit, Krankheit, unvorhergesehene Ausgaben oder auch die belastende Inflation können ein Grund hierfür sein. Betroffene Eltern, die ihren Kindern durch die Weihnachtspäckchenaktion einen kleinen Wunsch erfüllen möchten, können sich Wunschkarten im Pfarrbüro abholen und sie auch dort vor dem 1. Advent wieder abgeben. Die Kinder werden gebeten, die Karte mit einem schönen Weihnachtsbild zu bemalen und ihren Wunsch darauf zu schreiben. Der Wunsch sollte für 10 bis 15 Euro erfüllbar sein. Die Wunschkarten werden in der Volksbank in Raesfeld und in Erle ausgehängt und von dort von Menschen mitgenommen, die einem Kind eine Freude machen möchten. Die Geschenke können bis zum 9.12. in der Volksbank abgegeben werden. Einen Termin für die Abholung der Geschenke erhalten die Eltern im Pfarrbüro. Packen Sie mit, damit es in Kinderherzen Weihnachten wird!

NOT SEHEN UND HANDELN LAUTET DER ANSPRUCH, DEN WIR UNS STELLEN. DAZU SIND WIR AUF DIE HILFE VIELER OFFENER AUGEN UND HELFENDER HÄNDE ANGEWIESEN. EINSAMKEIT WIRD OFT NICHT GESEHEN. DARUM SPRECHEN SIE UNS AN, WENN SIE JEMANDEN KENNEN, DER SICH ÜBER EINEN BESUCHSDIENST ZU ST. MARTIN UND ZU OSTERN FREUEN WÜRD. SCHWERE BELASTUNGEN WERDEN OFT ALLEIN GETRAGEN. GERNE BESCHENKEN WIR WEITERE PERSONEN, DIE SIE UNS NENNEN, IN DER ENGELAKTION.

WIR FREUEN UNS AUCH, WENN SIE UNSERE CARITAS DURCH EINE SPENDE UNTERSTÜTZEN:

Spendenkonto: Katholische Kirchengemeinde St. Martin, Verwendungszweck: „Spende Caritas“
IBAN: DE46 4015 4530 0038 6636 21, BIC: WELADE3WXXX

Bei Angabe der Adresse stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

DER NIKOLAUS FEIERT JUBILÄUM!



75. Nikolausumzug in Erle

Ich selber bin vor 60/65 Jahren stolz mit meiner selbst gebastelten Laterne (mit echter Kerze) beim Umzug mitgegangen.

Heute organisiere ich schon über 30 Jahre den Umzug mit. Wenn ich dann die strahlenden Augen der Kinder sehe, wenn sie vor dem Nikolaus stehen, denke ich immer „Jungs, ihr habt damals alles richtig gemacht!“

Mit vielen freiwilligen Helfer:innen wurden jedes Jahr mehrere Hundert Tüten gepackt. Leider werden die Helfer:innen immer weniger und die Kosten sind extrem gestiegen, so dass wir leider keine Tüten mehr packen können und nur noch Stutenkerle verteilen.

Damit wir wieder Tüten packen können und in 25 Jahren den 100. Umzug feiern können, brauchen wir Sie/Euch!!! Junge Menschen (auch ältere), die Kindern gerne eine Freude machen, sich für Tradition begeistern und uns helfen möchten.

Ohne Ihre/Eure Hilfe wird es in naher Zukunft keinen Nikolausumzug mehr geben.

Sprecht uns gerne an!

Wir brauchen Sie/Euch!

Ich wünsche allen einen schönen Nikolausumzug, einen schönen Advent und

„ Frohe Weihnachten „.

LUDGER ASKAMP

KOLPINGSFAMILIE ERLE

Am Freitag, den 06.12. besucht der Nikolaus zum 75. Mal die Erler Kinder.

1949 kam bei der Kolpingsfamilie Erle die Idee auf, einen Nikolausumzug zu veranstalten.

Die jungen Männer gingen von Haus zu Haus und sammelten Geld, Mehl und Eier. Aus den Naturalien wurden vom Bäcker Hessling Stutenkerle gebacken. Die Kosten beliefen sich auf 20 DM Backlohn. Die Beteiligung am Nikolausumzug war sehr groß und ebenso die Freude der Kinder, als sie zum Schluss die Stutenkerle in Empfang nehmen konnten.

Von den Eltern wurde die Wiederholung im darauf folgenden Jahr gewünscht. Diesmal wurden bei der Haussammlung erstmals Gutscheine ausgegeben, um die Menge der Stutenkerle und Tüten genauer zu bestimmen. In den Jahren darauf begleiteten die Feuerwehrmänner mit Pechfackeln den Umzug und die Erler Jäger bereicherten ihn akustisch.

GEMEINSCHAFTSHAUS MARTINUS

Bautagebuch

- II. Bauabschnitt -

Wie wir alle sehen können, hat sich in der Zwischenzeit allerhand auf der Baustelle getan.

Die Rohbauarbeiten, die nicht immer einfach waren und sehr viel handwerkliches Geschick abverlangt haben, sind in der Zwischenzeit fast abgeschlossen.

Mit dem Verklankern des Gebäudes kommen wir auch gut voran.

Die Arbeiten der Zimmerer, die Montage des Dachstuhls sowie die Dachdeckerarbeiten sind voll in der Terminplanung.

Auch bei dem weiteren Ausbau sind wir auf einem guten Weg. Die Fenster sind in der Fertigung und werden zeitnah montiert, so dass das Gebäude rechtzeitig vor dem Winter geschlossen werden kann.

Nicht unerwähnt möchten wir lassen, dass in der Zwischenzeit eine Vielzahl von Gesprächen mit den Fachplanern, aber auch mit den Nutzergruppen über die Detailplanung, wie z.B. Auswahl beim Bodenbelag, Möblierung der Räume, elektrotechnische Ausrüstung und diverse weitere Gewerke, stattfindet.

Unsere Hoffnung ist, dass wir mit diesem Konzept unmittelbar zu Beginn des Neuen Jahres mit dem weiteren Ausbau des Gemeinschaftshauses vorwärtskommen.

Gleichzeitig möchten wir aber jetzt schon allen an dem Projekt Beteiligten für das engagierte Arbeiten recht herzlich danken.

Wir gehen davon aus, dass wir im Osterpfarrjournal dann schon in einem letzten Baubericht Informationen, u.a. auch zur festlichen Einweihung des MARTINUS Gemeinschaftshauses, geben können.

FÜR DEN NEUBAUAUSSCHUSS PFARRHEIM

GEORG BADURCZYK

FOTOS: GEORG BADURCZYK



AUS UNSERER GEMEINDE





Richtfest

GEMEINSCHAFTSHAUS MARTINUS

Am 29.10.2024 haben wir im Beisein von Bürgermeister M. Tesing und Pastor Dr. F. Tilling gemeinsam mit den am Projekt Beteiligten und der Kirchengemeinde ein gelungenes Richtfest gefeiert.



FOTOS: PETRA BOSSE + IRENA LARYSCH + GEORG BADURCZYK

HISTORISCHES

ADVENT, EINE STILLE ZEIT . . . ?

ADVENT FRÜHER -

Erinnerungen

ADVENT (LAT.) BEDEUTET ANKUNFT.

WIR ERWARTEN DIE ANKUNFT UNSERES HERRN UND ERLÖSERS
UND BEREITEN UNS DARAUF VOR.

Tun wir das?

Und wie tun wir das?



Ich bin 87 Jahre alt und erinnere mich jetzt besonders an die Zeit, die ich als Kind erlebte. Advent war eine stille Zeit, denn ab dem 1. Adventssonntag gab es keine öffentlichen Veranstaltungen wie etwa Hochzeiten und Vereinsfeiern mehr. Adventspredigten und Andachten waren üblich.

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...“. Ich erinnere mich nicht, ab wann wir einen Adventskranz in unserer Familie hatten, wohl aber, dass uns in einem Jahr der Weihnachtsbaum vom Hof gestohlen wurde.

Am 4. Dezember, dem Fest der heiligen Barbara, holten wir kahle Kirschzweige ins Haus und stellten sie in die Vase. Sie würden bis Weihnachten aufblühen.

„Nikolaus, Nikolaus, komm in unser Haus...“. Am Vorabend des Nikolaustages kam der heilige Mann zu uns ins Haus. In meiner Borkener Nachbarschaft war es üblich, dass er mit dem furchterregenden schwarzen Knecht Ruprecht erschien, der mit seiner Reisigrute drohte. Mit Herzklopfen erwarteten wir Bischof Nikolaus und wunderten uns, dass er von unseren „Sünden“ wusste. Wir versprachen, unseren Eltern zu gehorchen, ab jetzt brav zu sein und andächtig zu beten. Danach holte der schwarze Mann aus seinem Rucksack Äpfel und Nüsse für uns, drohte noch einmal mit der Rute, und wir waren erleichtert, wenn die beiden Gestalten das Haus wieder verließen.

Der Advent war auch die Zeit der Heimlichkeiten. Wir bastelten Geschenke. Häkeln, Stricken und Laubsägearbeiten waren angesagt. Auch die Eltern taten manchmal geheimnisvoll. Meine Puppe verschwand kurzzeitig. Sie wurde wohl zur Anprobe der neuen Garderobe, die ich Weihnachten finden sollte, gebraucht.

In der Schule sangen wir „Leise rieselt der Schnee, still und starr ruht der See“, - ja, in meiner Kinderzeit gab es im Winter noch Schnee und Eisblumen an den Fensterscheiben - „weihnachtlich glänzet der Wald. freue dich, Christkind kommt bald!“ Als ich vom „Christkindl Markt“ in Nürnberg hörte, dachte ich, dass es dort wohl eher als bei uns angekommen wäre.

Für uns Schulkinder begann der Alltag mit der üblichen Schulmesse vor dem Unterricht. Klassenweise hatten wir unsere Plätze in den Kirchenbänken. In der letzten Reihe hinter uns saß die strenge Lehrerin und hielt uns im Auge. Wir sangen die jahrhundertalten Lieder „Tauet, Himmel, den Gerechten...“, „Komm, o komm, Emanuel...“ ohne sie richtig zu verstehen. Vom damaligen Religionsunterricht ist mir vor allem das Auswendiglernen von Bibeltexten und Katechismusgeboten in Erinnerung geblieben.

Fleißig wurde für das Krippenspiel geübt. Begeistert lernte jeder die Texte seiner Rolle. Es begann mit der Suche nach einer Herberge. Wie konnte es sein, dass niemand Maria und Josef in der kalten Nacht aufnehmen wollte?

In der Weihnachtszeit 1946 durfte ich mit meiner Schulklasse unser Krippenspiel im Benediktushof in Maria Veen aufführen. Es war das Lager, in dem die Vertriebenen und Flüchtlinge auf langen Transporten nach der Vertreibung aus ihrer Heimat Schlesien angekommen waren, registriert und dann ihren Unterkünften in den Kreisen Coesfeld und Borken zugewiesen wurden. (Raesfeld hatte bei Kriegsende etwa 2 900 Einwohner und bekam von März bis Dezember 1946 500 Menschen zugewiesen.) Unser Krippenspiel sollte ihnen etwas Freude bringen.

Weihnachten begann für uns nicht an Heiligabend, sondern am Morgen des ersten Weihnachtstages. Am zweiten Weihnachtstag besuchte man sich innerhalb der Verwandtschaft.

*Wie hat sich die Zeit des Advents in den Jahrzehnten verändert. In den Supermärkten stehen die ersten Printen und Domino-
steine schon Ende August in den Regalen. Wenig später kommen Spekulatius und Stollen. Weihnachtsmärkte in vielen Orten schon wochenlang vor dem Fest in verschiedener Art und Vereinsfeiern finden statt und die schwierige Frage nach Geschenken drängt.*

Aber es gibt auch noch Momente der Besinnlichkeit.

„WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT...“

ES LIEGT AN UNS, WIE WIR IHN BEGEHEN.

MARGRET SÜHLING

ADVENIAT WEIHNACHTSAKTION 2024

BILD- UND INFORMATIONSMATERIAL VON DER AKTIONSWEBSEITE VON ADVENIAT

Weihnachtsaktion 2024.
Wir stärken Jugend.**So hilft Adveniat und so können Sie helfen:**

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.

Mit rund 1.200 Projekten pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort Wege aus der Not zu einem Leben in Würde - und das bereits seit 1961.

Viele Jugendliche erleben täglich Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit. Adveniat und seine lokalen Partnerinnen und Partner geben ihnen mit sicheren Schutzräumen, Ausbildungsprogrammen und Stipendien Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Danke.



Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende · www.adveniat.de/spenden

„Glaubt an uns – bis wir es tun!“

Viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik haben den Glauben an eine gute und sichere Zukunft verloren. Ausreichende Schul- und Berufsausbildungen werden ihnen verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf eine der lebensgefährlichen Fluchtrouten in den reichen Norden. Unter dem Motto „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunft.

„OHNE EUCH, LIEBE JUGENDLICHE, GIBT ES KEINE CHANCE FÜR EINEN NEUANFANG.“

So hat Papst Franziskus die Rolle und Bedeutung der Jugend in der Welt während des Weltjugendtags 2021 beschrieben. Er glaubt an die Jugendlichen und schenkt ihnen das notwendige Selbstvertrauen, damit sie sich für eine bessere Welt einsetzen. Denn

„UM AUFGZUSTEHEN, BRAUCHT DIE WELT EURE KRAFT, EURE BEGEISTERUNG UND EURE LEIDENSCHAFT“,

so Papst Franziskus.

In der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen haben sich die 196 Unterzeichnerstaaten verpflichtet, Kinder und Jugendliche vor Gewaltanwendung, Misshandlung und Verwahrlosung sowie vor wirtschaftlicher Ausbeutung und sexuellem Missbrauch zu schützen. Adveniat fordert mit seinen Partnerinnen und Partnern in Lateinamerika und der Karibik die Regierungen auf, ihrer Verantwortung dafür gerecht zu werden und die ebenfalls verbrieften Rechte auf Bildung, Schule und Berufsausbildung, auf angemessene Lebensbedingungen und soziale Sicherheit umzusetzen. Denn die Realität sieht für viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik ganz anders aus.

FEST ZUM

Weltkindertag

KINDERRECHTE SPIELERISCH STÄRKEN

Um das Thema der Prävention in unserer Kirchengemeinde wach zu halten, soll jeweils um den 20. September (Weltkindertag, der an die UN- Kinderrechtskonventionen erinnert) ein Projekt in unseren Kitas stattfinden (s. ISK vom Juni 2024).

Spielerisch und altersgerecht wurde den Kindern das Thema Kinderrechte durch unterschiedliche Aktionen nahe gebracht.

Zum Ende des Projektes trafen sich am 20.09.2024 Familien und Erzieherteams aus unserem Verbund auf dem Sportplatz in Erle. Dort erwartete die Familien ein buntes Programm. Ein Höhepunkt war sicher die begehbare Heißluftballonhülle, die die Familien erkunden konnten.

Zum Abschluss des Festes gab es einen Kinderrechte-Rap, den die Kinder im Laufe des Projektes erarbeitet haben.

UTE ANSCHLAG

VERBUNDELEITUNG



DIE FÖRDERVEREINE UNSERER KITAS

Förderverein Kita St. Martin e.V.



Im Osterjournal haben wir bereits allgemein das Konzept der Fördervereine und deren Nutzen für unsere Kitas vorgestellt. In weiteren Ausgaben unseres Pfarrjournals möchten wir nun die einzelnen Fördervereine in unserer Kirchengemeinde näher bekannt machen. Wir beginnen diese Reihe mit der Kita St. Martin, Raesfeld.

DER FÖRDERVEREIN KITA ST. MARTIN E.V.

STELLT SICH VOR



ANSCHAFFUNG EINES E-BUSSES

Der Förderverein Kita St. Martin e.V. besteht seit 2008 und ist von Eltern und Erzieher:innen gegründet worden, um die Kinder des Kindergartens St. Martin in Raesfeld gemeinsam in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Wir haben es zu unserer Aufgabe gemacht, den Kindergartenalltag zu bereichern, indem wir zum einen finanzielle Hilfe bei der Anschaffung neuer Spielgeräte und Materialien bieten und zum anderen den Kindern auch besondere Erlebnisse in Form verschiedener Projekte ermöglichen.



NEUE TONIE-BOXEN FÜR ALLE KITA-GRUPPEN

Wir organisierten z. B. einen „Trommelzauber-Aktionstag“, bei dem Rhythmus, Tänze und Lieder mit den Kindern eingeübt wurden. Am Nachmittag begab sich ein Künstler mit den Kindern auf eine Trommelreise nach Afrika. Die Eltern und Großeltern wurden zu einem Auftritt eingeladen, bei dem die Kinder stolz zeigen konnten, was sie morgens gelernt hatten.

Auch ein Puppentheater oder wie dieses Jahr ein Zauberkünstler begeistern die Kinder immer wieder mit ihren Auftritten. Ein weiteres musikalisches Highlight konnten wir mit einem Auftritt des Kindersängers Nilsen bieten. Mit lauten Beats und jeder Menge Mitmachspaß hat er die Kinder zum ausgelassenen Singen und Tanzen animiert.

Wo Geld ausgegeben wird, muss es natürlich auch Einnahmen geben. Diese ergeben sich zum einen durch den Mitgliederbeitrag sowie durch Einnahmen bei verschiedenen Aktionen:

Die jährlich stattfindende Fahrradbörse im Frühjahr und der Spielzeugmarkt im Herbst, den wir gemeinsam mit dem Förderverein des Michael



AUFTRITT DES KINDERSÄNGERS NILSEN

AUS UNSEREN FAMILIENZENTREN



ANSCHAFFUNG VERSCHIEDENER NEUER SPIELGERÄTE FÜR DEN AUSSENBEREICH



Kindergartens organisieren, sind eine wichtige Einnahmequelle für unseren Förderverein. Der Kuchen- und Waffelverkauf zu besonderen Anlässen bringt uns ebenfalls gutes Geld ein. Mit Unterstützung vieler Eltern können wir solche Veranstaltungen organisieren und so zusätzliche Einnahmen für den Kindergarten gewinnen.

In diesem Jahr haben wir eine besonders große Investition in die Neugestaltung des Außengeländes getätigt. Zwei neue Wasserspielanlagen, ein Marktstand, eine Grillstation, ein neues Doppelturnreck sowie eine Küchenzeile konnten mit Hilfe zusätzlicher Spenden durch Firmen, Eltern und Familienangehörige angeschafft werden. Dank des Einsatzes vieler Eltern und weiterer Helfer konnten wir die neuen Spielgeräte vor den Sommerferien aufbauen.

Wir freuen uns immer, wenn wir die verschiedensten Projekte verwirklichen können und den Kindern damit ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Das macht uns und unsere Arbeit aus.

MARTINA GRUNERT

1. VORSITZENDE



FAHRRADBÖRSE





Was ist Konrads Lieblingsjahreszeit und was mag er daran besonders? In den getönten Kästchen steht die Antwort...

1. Fluss in Bremen; 2. Lebt im Wasser; 3. Gegenteil von „fern“; 4. Nadelbaum; 5. Tropfen vom Himmel; 6. sehr großer Mensch

Finde die 8 Fehler!







Eine Gruppe von zwölf Jugendlichen aus unserer Pfarrei, drei Jugendlichen aus Nachbargemeinden und vier Messdienerleiter:innen sowie Pastor Fabian Tilling hat im Sommer im Rahmen der internationalen Messdienerwallfahrt die ewige Stadt besucht.





INTERNATIONALE MESSDIENER- WALLFAHRT

Rom

27. Juli - 3. August 2024



FIRMUNG 2025

Vorbereitung startet im Januar

BALD IST ES WIEDER SOWEIT:

Im Januar laufen die Anmeldungen für die Vorbereitung zum Firmsakrament, das am 7. Juni von Weihbischof Dr. Christoph Hegge gespendet wird.

Drei mögliche Wege gibt es in unserer Gemeinde, um sich auf die Firmung vorzubereiten:

- Die Jugendlichen können sich in Kleingruppen zusammenschließen, die sich regelmäßig treffen.
- Sie können in der Karwoche eine Intensivwoche „work and pray“ erleben,
- oder beim Pilgern in der Osterwoche im Glauben wachsen.

Die Begleitenden sind u.a. Eltern, ältere Geschwister sowie Ehrenamtliche aus der Gemeinde. Aus dem Austausch, wie es diesen ergangen ist, hier einige Streiflichter:

„Der Kreuzweg (nach Marienthal) war für die Jugendlichen überraschend gelungen!“

„Als soziale Aktion haben wir Waffeln gebacken für die Senioren und Spiele mit ihnen gespielt. Das war toll. Man lernt dabei fürs Leben.“

„Die Ernsthaftigkeit, mit der sich die Jugendlichen mit den Glaubensfragen auseinandergesetzt haben, hat mich beeindruckt. Die Gespräche mit den Jugendlichen haben mir eine neue Sicht auf den eigenen Glauben gegeben.“

„Teenager machen in dem Alter viel mit sich selbst oder den Freunden aus. Als Katechet konnte ich eine kurze Zeit an diesen Gedanken wieder teilhaben.“

FIRMUNG

„Wer oder was ist denn eigentlich der Heilige Geist?
Diese Frage stellte eine Firmandin gleich am Anfang der Intensivwo-

che „work and pray“.

Darauf war ich überhaupt nicht vorbereitet. Zwar gibt es eine theologische, aber gewiss keine für Jugendliche leicht verständliche spontane Antwort. Daher sagte ich nur: „Du wirst es bald erfahren!“ Am Ende dieser Woche sprach mich die Firmandin erneut an, sie erklärte mir: „Ich weiß jetzt, wer der Heilige Geist ist. Ich denke, ich habe ihn in den letzten Tagen oft gespürt: Er war bei uns im Gebet und in den Gottesdiensten, er zeigte sich in unserem Miteinander, in der Freude der Kinder (im Kindergarten) und im Lachen der alten Menschen (im Seniorenhaus), er war erkennbar in den vielen kleinen schönen Momenten, er hat in unserer Gruppe neue Freundschaften entstehen lassen, er war ein Motivator und Tröster“. Diese Aussage hat mich sehr berührt und mir noch einmal klar vor Augen geführt, wie wichtig es ist, nicht nur über seinen Glauben zu sprechen, sondern ihn in Gemeinschaft mit anderen zu (er)leben. Nur das, was man persönlich durch und in der Begegnung mit Gott und seinen Mitmenschen erfährt, ist das, was einen selbst, aber auch andere Menschen im wahrsten Sinne des Wortes „be-geistern“ kann. Dass die Jugendlichen dies im Rahmen der Intensivwoche selbst spüren konnten, ist sehr bewegend.“

(T.P.)

Über unser Angebot in der Gemeinde hinaus werden im kommenden Jahr eine ganze Reihe unserer Firmlinge an der Bistumswallfahrt nach Rom im Oktober teilnehmen. Jugendliche können sich dort vorbereiten und firmen lassen.

SCHWESTER DANIELA MARIA

GEGEN DAS VERGESSEN

Eine Blutbuche als Mahnmal



„WIR WOLLEN DIE ERINNERUNG AN DAS, WAS DEN OPFERN SEXUELLEN MISSBRAUCHS ANGETAN WURDE, LEBENDIG HALTEN UND DARAUS LERNEN“

BISCHOF FELIX

Einsichtbares Zeichen dafür wollen wir auch in unserer Pfarrei setzen bzw. pflanzen.

Die Gemeindegremien schließen sich dem Vorschlag einer Initiative von Betroffenen an, an verschiedenen Orten im Bistum eine Blutbuche als Symbol der Erinnerung zu pflanzen.

Die dunkel eingefärbten Blätter des Baumes verweisen auf die „Dauerhaftigkeit leidvoller Erfahrungen“, gleichzeitig ist der Baum ein Symbol des Lebens und Wachstums. Er bedarf weiterhin der Pflege und Beachtung, so wie die Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs nicht mit einem solchen symbolischen Akt erledigt ist, sondern Aufgabe auch der nachkommenden Generationen sein muss.

Als passenden Standort sehen wir den Kirchengrund in der Nähe der Femeiche in Erle an. Dieser verfügt über die nötige Öffentlichkeit und genügend Raum, dass der Baum sich entfalten kann.

Eine Tafel wird zusätzlich auf die Bedeutung der Blutbuche hinweisen.

Die entstehenden Kosten tragen wir als Kirchengemeinde.

Am Sonntag, 17. November – das ist der Vortag zum europäischen Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch – wurde der Baum gepflanzt.

PASTOR FABIAN TILLING



Wo soll Gott hier ankommen?
Bei wem klingeln?
Wird er hier erwartet?
Oder ist er gerade hier richtig?
Bei den Namenlosen?
Vielleicht will Gott gerade bei denen an-
kommen, die in dieser Welt weder
auf- noch angenommen sind.

UNSERE BRAUTPAARE

APRIL

TOBIAS BELTING UND JAQUELINE BELTING
SEBASTIAN HAMMERS UND ANIKA HAMMERS

MAI

CHRISTIAN KÜPPERS UND CAROLIN KÜPPERS

JUNI

CHRISTIAN ROSENTHAL UND LENA ROSENTHAL
DANIEL STROTHMANN UND ANNE-MARIE STROTHMANN

JULI

MAURICE HENKE UND CLAUDIA HENKE
UWE LINGNER UND HILDEGARD LINGNER
ULRICH BAUMEISTER UND JULIA BAUMEISTER

”

*Viel
und viel
auf
euren*



AUGUST

PHILIPP ASKAMP UND ANNA-MARIA ASKAMP

SEPTEMBER

JAN KEMPE UND VERENA KEMPE-HESELHAUS
MARKUS NIESSING UND ANIKA NIESSING

OKTOBER

LEONARD CHRIST UND EVA-MARIA FRANKE
MARKUS POTTHOFF UND LISA POTTHOFF-GOEKE

MÄRZ

MARIA EPPING
ENNO SCHMÄING
AMALIA NATTEFORT
JULE HÖRNE MANN
LENIA ANNI NAGEL

*Glück
Segen
all
Wegen!*

“

SEPTEMBER

FLORA BÜSKEN
AVA FREITAG
JOSHUA RORING
KARLA BÖCKENHOFF
MARIE KNUFMANN
OLIVER NATTLER
LOUIS BRAMERT
NELE BRÖMMEL
MORITZ PICHLER
PAULINA GEHLEN

APRIL

KONRAD BRÖMMEL
MATS HINZELMANN
TONI KLINGEBIEL
FRED GROSSE-VENHAUS
PAULINA GOSS
LUNA PUNSMANN

JUNI

CHARLOTTE THEODORA BELTING
ANTONIA BRÖMMEL
TOMMY BRÄNDEL
AVELINA HERMES
MARIE SCHULTE TERHART
JONAS SCHULTE TERHART

OKTOBER

ELENA BUSSKAMP
MARIE NACHTIGALL
ARNO BUSS
ALIA BUSSMANN
LINA BUSSMANN
ANTON GELDERMANN

UNSERE TÄUFLINGE

MAI

EGON NIESSING
MALIA RORING
JANNIS DEISSNER
LARA DÜCK
LEO STEINKAMP
JANNIK HÜGING



JULI

MARTHA GÜLKER
ALVA MEYERING
JOHN JOVIC
LEONARD MIROWSKI

AUGUST

MARLO BROCKMANN
HEIDI BRÖMMEL
MILA STOLBRINK
MAGALIE ZAMEIT
WIM BOJANOWSKI
JULIAN MATTEO LÜBKE
MAJA SCHLOTTBOM



UNSERE VERSTORBENEN

MÄRZ

RUDOLF MEYERING, 91 Jahre

HANS SCHIERENBERG, 85 Jahre

BÄRBEL GREWING-STENERT, 77 Jahre

MAI

AGATHA RICKERT, 64 Jahre

MARGRET UEBBING, 67 Jahre

MARGRET HEYNG, 71 Jahre

WERNER KÖLKING, 83 Jahre

THEKLA MARKMANN-OBERHACH, 99 Jahre

APRIL

ANTONIA GREWING, 87 Jahre

BEATE KIPP, 63 Jahre

WIEBKE GÖRDES, 31 Jahre

LUZIA FÖCKER, 85 Jahre

HERMANN RENSING, 96 Jahre

HEINRICH OESTREICH, 87 Jahre

HANS-PETER KUHMANN, 68 Jahre

PAUL KATEMANN, 73 Jahre

JUNI

THEKLA FORTMANN, 95 Jahre

KLARA WILTING, 87 Jahre

ELISABETH RIDDER, 85 Jahre

GISBERT RIEPEN, 89 Jahre

KAROLA SCHMITZ, 91 Jahre

GEORG ALOIS OLBING, 81 Jahre

PIA EBBERT, 35 Jahre

GEORG HEYNG, 84 Jahre

JULI

HEDWIG PENNEKAMP, 88 Jahre
WILHELMINE WEWERS, 90 Jahre
RICHARD KÖSTERS, 83 Jahre
IRMGARD LANGER, 83 Jahre
EDELTRAUD DRAGON, 94 Jahre
FRANZISKA GÖRDES, 87 Jahre
MAGDALENE OSTENDORF, 71 Jahre
ELSE FLÜCK, 92 Jahre

AUGUST

MARIA MARPERT, 98 Jahre
RUTH WYNHOVEN, 77 Jahre
ELISABETH WILTING, 92 Jahre
HERBERT HESSLING, 82 Jahre
ALFONS HÖRNEMANN, 93 Jahre

REQUIESCANT IN PACE

Lass sie ruhen in Frieden!

SEPTEMBER

BÄRBEL BRUNSBACH, 73 Jahre
LUISE RADEMACHER, 85 Jahre
REINHARD KIPP, 82 Jahre
ELISABETH GÜLKER, 93 Jahre
MARIA NATTEFORT, 94 Jahre
JÜRGEN PÜTZ-BOSSE, 77 Jahre

OKTOBER

ANDREAS BRÖMMEL, 57 Jahre
HEDWIG NIESSING, 76 Jahre
MARIA LOKER, 99 Jahre
KLEMENS SCHAEPPERS, 71 Jahre
GERHARD DRAGON, 95 Jahre
ELISABETH GREWING, 84 Jahre
KLARA DEISSNER, 85 Jahre
HEDWIG KÜPPERS, 94 Jahre
BRIGITTE NEUMANN, 82 Jahre
AGNES KLEIN-RIDDER, 89 Jahre
MARIA WINKELS, 83 Jahre

TOTENGEBET

in Familie und Nachbarschaft

neue Gebetshefte als Unterstützung konzipiert

Gut 40 Jahre hat das gute alte Heft „Der Tod kam in unser Haus, aber er hat nicht das letzte Wort“, das in den 80er Jahren unter Pfarrer Bernhard Tietmeyer entstand, seinen Dienst getan. Solide und für die Zeit innovativ wurde das maschinengeschriebene Gebetsheft bis heute immer wieder gerne von Nachbarschaften ausgeliehen, in denen das gemeinsame Gebet für einen Verstorbenen weiter gepflegt wird. Es war als eine Alternative oder Ergänzung zum traditionellen Rosenkranzgebet konzipiert, aufgeteilt auf drei Andachten für die Abende bis zur Beisetzung.

Allein daran wird deutlich: Zeiten ändern sich. Heute liegen oft mehrere Tage bis manchmal sogar Wochen zwischen dem Tod und der Beisetzung – das verändert auch die Trauerkultur. Wo Nachbarn oder die weitere Verwandtschaft in den Tagen bis zur Beerdigung zusammenkommen, wird dies weiterhin als große Hilfe für die unmittelbar Betroffenen empfunden, nicht selten verbringen Trauernde diese Tage aber auch allein oder im sehr kleinen Kreis.

Es war Zeit für eine grundlegende Überarbeitung des Gebetshefts, die weit über eine Aktualisierung der Gotteslobnummern hinausging. Wo man Anfang der 80er Jahre noch recht voraussetzungsreich schreiben konnte „Wir beten zwei Gesätze vom Rosenkranz“, sind wir beispielsweise dazu übergegangen, die einzelnen Gebete, sogar das Vater unser auszuformulieren, damit es wirklich eine Handreichung auch für weniger kirchlich sozialisierte Glaubende sein kann.

Die Struktur von drei Andachten wurde beibehalten, allerdings mit einer je eigenen Akzentsetzung. Das erste Gebet ist bewusst einfach und anwenderfreundlich konzipiert. Wer eher traditionelle Formen

zu schätzen weiß und im kirchlichen Liedgut stärker beheimatet ist, wird möglicherweise im zweiten Gebet fündig werden. Eine moderne Variante mit zeitgenössischer formulierten Texten bietet das dritte Gebet.

Der Titel hat durchaus eine Weitung erfahren. Neben dem Brauch des Nachbarschaftsgebets kann das Heft auch ganz individuell zuhause zur Hand genommen werden, wenn zwei oder drei zusammen sind und beten wollen, aber möglicherweise gerade die Worte dazu fehlen. Nicht selten hört man bei Trauerbesuchen, dass man dann in einer stillen Stunde das Handy zur Hand nimmt und „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ vorspielt. Daraus entstand die Idee, den Andachten jeweils eine „Playlist“ auf YouTube zu hinterlegen. Auf diese Weise kann man sich zum Mitsingen oder einfach zum Zuhören, die Lieder unkompliziert vorspielen.

Um den Seitenumfang praktikabel zu halten, wurde auf einen Anhang mit Texten und Liedern verzichtet. Separat existiert jedoch eine Liedersammlung mit momentan ca. 40 Liedern und es entsteht eine Textsammlung, die die hier getroffene Auswahl ergänzen und bereichern soll.

Das Heft wäre nicht möglich gewesen ohne den Einsatz unserer FSJlerin Elaine Hochheim, der ein besonderer Dank gilt. Neben der sorgfältigen Überarbeitung und Digitalisierung hat sie immer wieder eigene Ideen und Vorschläge eingebracht.

Wie schon das Vorgängerexemplar soll auch das vorliegende Büchlein in erster Linie praktisch und „hilfreich“ sein. Wenn es Ihnen in einer Trauersituation hilft, (gemeinsam) zu beten oder Trost zu schöpfen, dann hat es seinen Sinn bereits erfüllt.

PASTOR FABIAN TILLING



EINE MENSCHLICHE ERFAHRUNG:

Nichts geht mehr.
Die Brücke hochgezogen,
alle Ampeln auf Rot.
Stillstand.
Ende Gelände.

Was jetzt?
Warten?
Oder einen anderen Weg suchen?
Umkehren?

*Adventliche Fragen,
wenn es nicht mehr
weiterzugehen scheint.*

MICHAEL TILLMANN

RATATOUILLE-RÖLLCHEN

im knusprigen Brotmantel

ZUTATEN

für 6 Portionen

- je 1 gelbe und rote Paprikaschote
- 1 mittelgroße Zucchini
- 1 kleine Aubergine
- 2 EL Olivenöl
- Salz, Pfeffer,
- 50g in Öl eingelegte getrocknete Tomaten
- 1 Knoblauchzehe
- 150g Frischkäse
- 30g geriebener italienischer Hartkäse
- 1 EL Tomatenmark
- 8 Scheiben Sandwich-Toast
- 4-5 EL Sonnenblumenöl

ZUBEREITUNG

1. Paprika halbieren, putzen, entkernen und in 5mm dicke Streifen schneiden. Zucchini und Aubergine waschen, putzen, ebenfalls in Streifen schneiden. Gemüwestreifen in einer großen Pfanne in Olivenöl 3-4 Minuten andünsten. Salzen, pfeffern, gelegentlich umrühren. Gemüwestreifen abkühlen lassen.

2. Inzwischen getrocknete Tomaten klein schneiden. Knoblauch abziehen, fein reiben und zusammen mit Frischkäse, geriebenen Hartkäse, Tomatenmark und getrockneten Tomaten in einem Mixer fein pürieren. Creme mit Salz und Pfeffer abschmecken.

3. Brotscheiben mit einem Nudelholz möglichst dünn rollen und gleichmäßig mit der Käsecreme bestreichen. Jeweils im unterem Drittel einige gedünstete Gemüwestreifen drauflegen und diese straff ins Brot einrollen.

4. In der beschichteten Pfanne im heißen Öl die Brotröllchen portionsweise rundum goldbraun und knusprig ausbacken. Auf Küchenpapier abtropfen lassen, in Stücke schneiden und noch warm servieren. Dazu schmeckt Aioli.

FOTOS: CHRISTINE FOCKEN, GRAFIKEN: RAWPIXEL



Am 30.8. fand unser diesjähriger Betriebsausflug statt. „In Teufelsküche himmlisch speisen“ hieß es auf der Einladung für die Mitarbeiter:innen. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken im Silvesterhaus dann die Überraschung: Es ging für uns in die Silvesterschule. Hier hatte Irmgard Steinkamp für uns einen wunderbaren Kochabend vorbereitet. Die anfängliche Skepsis, an diesem Abend selbst für das Essen sorgen zu müssen, war schnell überwunden. Und spätestens beim Genießen der tollen kulinarischen Ergebnisse waren sich alle einig: Das war ein gelungenes Fest!

CHRISTINE FOCKEN
PFARRSEKRETÄRIN





VERÄNDERUNGEN KÜNDIGEN SICH AN

HIER STELLT SICH HEUTE ZUM ERSTEN MAL DIE ERLER KFD (KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLAND) IM PFARRJOURNAL VOR.

Seit 126 Jahren besteht in unserer Pfarrei dieser Frauenverein. Angeschlossen ist die KFD an den Diözesanverband Münster. Fast jede Frau in Erle war in diesem „Mütterverein“ Mitglied. So wie die Männer sich im Schützenverein oder beim Kolping trafen, waren die Frauen in der KFD zu finden.

Im Jahr 1998 hat die KFD ihr 100-jähriges Jubiläum mit vielen Aktionen gefeiert. Die Eine oder der Andere wird sich erinnern.

IN DEN LETZTEN 25 JAHREN IST DIE MITGLIEDERZAHL
VON CA. 350 AUF HEUTE 137 FRAUEN ZURÜCKGEGANGEN.

In unserer KFD Erle stehen im Jahr 2025 einige große Veränderungen an. Das jetzige Team ist schon sehr lange aktiv und möchte aus verschiedenen Gründen spätestens zum 31.12.2025 die Aufgaben in andere, neue Hände abgeben. So oder so:

AUFBRUCHSTIMMUNG LIEGT IN DER LUFT!

Aufbruchstimmung birgt neue Chancen, setzt aus unserer Sicht positive Energie frei und kann neue Ideen hervorbringen.

Darum hatten wir Frau Cichon (Bildungsreferentin vom Diözesanverband Münster) eingeladen, um Lösungen für unsere KFD zu finden. Sie hatte Erfahrungswerte aus Veränderungsprozessen anderer Ortsgruppen im Gepäck und hat uns alternative Ideen zum „traditionellen Teammodell“ vorgestellt. Darüber wollen wir in den nächsten Monaten weiter nachdenken und versuchen, ein für uns passendes Konzept zu finden.

Sollte sich kein neuer Weg finden, so wird die KFD St. Silvester sich im nächsten Jahr auflösen müssen.

Es wäre schade, wenn ein 126-jähriges Vereinsleben zu Ende geht und man zugleich merkt, wo die KFD in den vergangenen Jahren in unserer Gemeinde überall präsent war.

CHRISTEL SPRINGER

TEAMSPRECHERIN DER KFD ST. SILVESTER

MUSIK

*Hört, es singt
und klingt
mit Schalle...*

ALLES RUND UM UNSERE CHÖRE,
BLASMUSIK UND ORGELKLANG
IN UNSERER GEMEINDE

BLASMUSIK

Weihnachts- & Silvesterständchen



Auch in diesem Jahr werden **am Heiligen Abend** die Raesfelder Burgmusikanten und die Erler Jäger wieder wie gewohnt durchs Dorf ziehen und uns mit ihren Ständchen auf Weihnachten einstimmen.

RAESFELDER BURGMUSIKANTEN

13:30 UHR: AN DER KIRCHE | 14:00 UHR ROGGENKAMP + NORDESCH/ANT STÄPPKEN | 14:20 UHR ZUM MUMMENKAMP + BRINK | 14:40 UHR LANGENKAMP/IM DIEK + GARBENWEG/SPIELPLATZ | 15:00 UHR BRÖKERSTEGGE/SCHWANE + HELWEG/HOHER KAMP | 15:20 UHR HOHER WEG (BLICKER) + HOHER WEG (BLICKER) | 15:50 UHR SENIORENHAUS, IM MENSING + HAUS AN DER GARTENSTRASSE | 16:20 UHR TRUVENNE/RITTERSTRASSE + OSTERKAMP/OSTRING | 16:35 UHR AN DER WINDMÜHLE/FREITER PÄTTKEN + VON-GALEN-STR./DROSTE-HÜLSHOFF-STR. | 16:50 UHR WESELER STRASSE (EHEMALS EBBING)

ERLER JÄGER

14:00 UHR SILVESTERSTR./FEUERWEHR | 14:30 UHR ÖSTRICH (DICKE BUCHE) | 15:00 UHR ÖSTRICH (TIMPEN) | 15:30 UHR SCHULTENWURT ECKE HÖLTINGSWALL | 16:00 UHR GINSTERSTRASSE | 16:30 UHR WESTRICH

An Silvester zieht das Fanfarencorps wieder traditionell durch die Raesfelder Straßen.

FANFARENCORPS

12:30 UHR FRANZ-HITZE-STRASSE | 13:00 UHR ROGGENKAMP | 13:30 UHR STOCKBREDE | 14:00 UHR TRUVENNE | 14:30 UHR BRINK | 15:00 UHR BETREUTES WOHNEN „HAUS AN DER GARTENSTRASSE“ | 15:25 UHR SENIORENHEIM IM MENSING | 16:00 UHR AM FRAUENBERG | 16:35 UHR GARBENWEG | 17:00 UHR HOHER WEG | 17:30 UHR MUMMENKAMP | 17:50 UHR LANGENKAMP/NEUER KAMP

Chor Believe ist dabei!

Beflehen

EIN MODERNES WEIHNACHTSMUSICAL

VON DIETER FALK UND MICHAEL KUNZE

Als Projekt der Stiftung Creative Kirche aus Witten bringt das Musical die Weihnachtsgeschichte in die Lebenswirklichkeit der 2020er Jahre.

Und es hat uns in seinen Bann gezogen....

Die Premiere 2023 in Düsseldorf war bereits ein voller Erfolg. Klar, dass auch in diesem Jahr wieder Aufführungen geplant sind. Und 17 Chormitglieder werden am 28.12.2024 live in der Dortmunder Westfalenhalle dabei sein – im „Megachor“ mit rund 2000 Sänger*innen aus der ganzen Region. Laut Info waren bei der Premiere in Düsseldorf die jüngste Sängerin 9 und die Älteste 92 Jahre alt. Ebenso auch in diesem Jahr in Dortmund.

Unglaublich finden wir!



Seit Wochen schon haben wir uns mit den modern arrangierten Liedern beschäftigt. So manch ein Spaziergänger mag an einem Freitagabend bei 35°C gedacht haben: „Die Proben nicht ernsthaft im Pfarrsaal Weihnachtslieder?“ Doch, haben wir. Denn am 29.09. fand bereits die erste gemeinsame Probe des Megachores in Dortmund statt. Da wollten wir selbstverständlich gut vorbereitet sein. Mit jeder Satzprobe wuchs bei den Beteiligten die Begeisterung für dieses Stück.

Ob im Auto oder beim Bügeln, die Übungs-CDs laufen immer noch rauf und runter. Viele der Lieder haben absoluten Ohrwurmcharakter und automatisch singt, summt, schnippt oder klatscht man mit. Und hin und wieder erklingen durchaus bekannte Melodien, die allerdings mit neuen Texten versehen von den Solisten und der 15köpfigen Band in ganz besonderer Weise dargeboten werden.

Das Musical verzichtet bühnentechnisch auf großen Schnickschnack. So dienen z.B. die Großbuchstaben des Wortes BETHLEHEM in vielerlei Hinsicht als Requisite, ein Einkaufswagen stellt das bescheidene Hab und Gut von Maria und Josef dar.

Am Ende steht die Botschaft, dass sich mit jedem neu geborenen Kind die Hoffnung auf eine bessere Welt verbindet und es sich lohnt, auch heute gemeinsam aktiv zu werden, Schwachen zu helfen und dem Hass Liebe entgegenzusetzen.

Bei der Chorleiterschulung Anfang Juni durften wir feststellen, dass auch die Lukassingers mit an Bord sind. Raesfeld ist also gut vertreten!

Vielleicht haben wir ja auch Ihr Interesse geweckt. NOCH sind Zuschauertickets zu haben! Wir finden, es lohnt sich! Bereits mit den Musicals „Die 10 Gebote“ und „Luther“ haben die Komponisten überzeugt und auf „Bethlehem“ darf man gespannt sein.

Wir sind uns sicher – nicht nur uns trifft diese modern inszenierte Weihnachtsgeschichte mitten ins Herz.

**BÄRBEL HEIMING
CHOR BELIEVE**



HERZLICHE EINLADUNG AUCH ZU UNSEREM
TRADITIONELLEN
ADVENTSSINGEN
AM 4. ADVENTSSONNTAG UM 17.00 UHR IN DER
PFARRKIRCHE ST. MARTIN.

Auch da laufen die Proben
auf Hochtouren!



KIRCHENMUSIK

festliche Klänge

Einladung
zur Adventsstunde...



Das **Blasorchester Erler Jäger** e.V. und der **Martinus Chor** laden herzlich zur stimmungsvollen Adventsstunde ein! Freuen Sie sich auf festliche Musik, sowohl in Einzeldarbietungen als auch in gemeinsamen Stücken wie „Bethlehem – Eine Weihnachtsgeschichte“.

Begleitet wird der Abend von **Björn Buchholz an der Orgel**.

ST. SILVESTER-KIRCHE

RAESFELD ERLE

04.12.2024

BEGINN 19.30 UHR

EINLASS AB 19.00 UHR

Musikalische Leitung: Oliver Göttlich & Thomas Harnath

Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht!

Wir freuen uns auf einen besinnlichen und kurzweiligen Abend mit Ihnen!





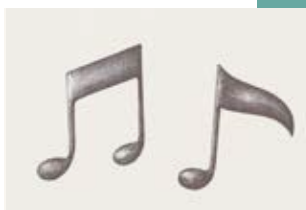
Kirchenmusik an den Feiertagen...

In der **Christmette am 24. 12. 2024** um 22.00 Uhr in St. Martin erklingen auf der **Orgel** Teile der Symphonie Gothique op. 70 von C.M. Widor, welche thematisch den gregorianischen Choral „Puer natus est“ (Es ist ein Kind geboren) behandelt. Zudem erklingt vor der Messe Bachs berühmte Pastorale BWV 590.

Das **Hochamt am 25. 12. 2024** um 9.45 Uhr wird musikalisch durch den **Martinus Chor** begleitet. Neben weihnachtlichen Liedsätzen und Motetten u.a. von J. Rutter und J.S. Bach erklingt Orgelmusik von C. M. Widor (Toccata aus der V. Orgelsymphonie) sowie eine improvisierte Variationsreihe über den Choral „Es ist ein Ros entsprungen“.

Das **Hochamt am 2. Weihnachtsfeiertag** um 10.30 Uhr in St. Silvester wird durch das **Blasorchester Erler Jäger** e.V. mitgestaltet.

In der Messe zum Patronatsfest der Silvesterkirche Erle am **Silvesterabend**, 31.12.2024 um 18.00 Uhr singt ebenfalls der **Martinus Chor** – u.a. Stücke von K. Wallrath, K. Heizmann, R. Dubra und J. Rutter. An der Orgel erklingt Bachs berühmte Toccata und Fuge in d-moll BWV 565.



Im neuen Jahr...

Am Nachmittag des **06.01.2025** um 16.30 Uhr findet im St. Silvesterhaus ein

Weihnachtssingen mit dem **Kinderchor LoGo**

in Kooperation mit einer **Chor AG**
der 1. und 2. Klassen der St. Silvesterschule Erle

statt. In gemütlicher Atmosphäre mit Getränken und Weihnachtsgebäck wird ein Kindermusical mit dem Titel „Der Stern von Bethlehem“ aufgeführt.

Am **26.01.2025** um 17.00 Uhr ist **Hans-André Stamm** aus Leverkusen „mal wieder“ zu Gast in der Martinkirche in Raesfeld. Zusammen mit **Marion Kutscher** und **Michael Frangen** (Trompeten/Corno da caccia) gestaltet er ein **Abendlob** mit Werken von Bach, Händel, Telemann, Mozart und Stamm. Herzliche Einladung...

THOMAS HARNATH

AKTUELLES aus dem PASTORALEN RAUM

Borken - Heiden - Raesfeld

GELUNGENER START

Die Sternwallfahrt aller fünf Gemeinden (Borken St. Remigius, Christus König und St. Ludgerus, Heiden St. Georg, Raesfeld St. Martin) und das muntere Startfest an der Schönstatt-Au am 14. September wurden von den ca. 400 Teilnehmer:innen als ein gelungener Auftakt zur weiteren und intensiveren Zusammenarbeit empfunden.

Bereits im Frühjahr konstituierte sich ein Koordinationsteam, in dem aus jeder Gemeinde eine hauptamtliche und ein bis zwei Ehrenamtler, sowie jeweils ein Vertreter aus dem Bereich der Caritas und der Verbände, zusammenkommen.

LEITUNGSTEAM

Ab Anfang 2026 soll ein für vier Jahre ernanntes Leitungsteam seine Arbeit aufnehmen. Neben der Vorbereitung eines solchen Teams, das natürlich eingebunden sein muss in die Prozesse vor Ort, geht es hauptsächlich um Fragen von Vernetzung und Kooperation.

LEUCHTTURMPROJEKTE

In diesem Zusammenhang wurden in den Ortsausschüssen und Pfarrgremien bereits nach den Sommerferien Rückmeldungen erbeten, was für die einzelne ein Leuchtturmprojekt beispielsweise in Erle ist. Das kann etwas sein, was es etwa nur dort gibt und den Kirchort einzigartig macht. Es kann aber auch etwas sein, was zur Nachahmung empfohlen wird oder wozu man gerne Interessierte aus anderen Gemeinden einlädt.

SOS-PROJEKTE

Auf der anderen Seite kann es auch SOS-Projekte geben: Vereine oder Gruppen, die eine gute Idee haben, aber merken, dass sie allein nicht (mehr) funktioniert. Da kann es gut sein, sich zu vernetzen und beispielsweise gemeinsam einen Jugendgottesdienst oder ein spezielles Firmprojekt auf die Beine zu stellen.

Zur internationalen Messdienerwallfahrt nach Rom sind mit uns auch Jugendliche aus Borken und Gemen mitgefahren.

Schon im Zusammentragen ergibt sich ein ganz buntes Bild, was in unserem Pastoralen Raum alles möglich ist. Wir dürfen gespannt sein...

PASTOR FABIAN TILLING

STERNSINGEN FÜR KINDERRECHTE



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2025

Erhebt eure Stimme!

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 ein.

„Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“

lautet unser Motto. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen Kinder, vor allem Mädchen, gehen nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Jedes vierte Kind weltweit ist unterernährt. Mehr als 43 Millionen Kinder und Jugendliche sind auf der Flucht. Die Rechte von Kindern müssen also weiterhin gestärkt werden. Denn

„JEDER MENSCH HAT DAS RECHT, IN WÜRDE ZU LEBEN UND SICH VOLL ZU ENTWICKELN, UND KEIN LAND KANN DIESES GRUNDRECHT VERWEIGERN“ (PAPST FRANZISKUS IN DER ENZYKLIKA „FRATELLI TUTTI“).

So stehen das Wohl und die Würde jedes Kindes als Ebenbild Gottes auch im Mittelpunkt der Bildungs- und Projektarbeit der Aktion Dreikönigssingen.

Weltweit setzen sich die Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass besonders benachteiligte Kinder sich gut entwickeln, ihre Bedürfnisse ausdrücken und ihre Rechte umsetzen können. Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.

Zwei Projekte möchten wir in diesem Jahr vorstellen:

In der **Turkana im Norden Kenias** haben Kinder kaum Zugang zu Schulen oder medizinischer Versorgung. Wetterextreme sorgen dafür, dass der Teller häufig leer bleibt. Unsere Partnerorganisation, die Gemeinschaft Sankt Paul der Apostel, macht sich für die Kinderrechte auf Gesundheit, Ernährung und Bildung stark und betreibt u.a. Schulen.

In **Kolumbien** setzt sich unser Sternsinger-Projektpartner **Benposta** für die Rechte von Kindern auf Schutz, Bildung und Mitbestimmung ein. Denn viel zu oft müssen Kinder hier Gewalt und Vernachlässigung erleben. Programme zur Friedenserziehung und Partizipation, aber auch konkrete Therapien stärken Kinder wieder.

Mit der Aktion Dreikönigssingen 2025 ermutigen wir Kinder und Jugendliche, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Sternsinger und Sternsingerinnen erfahren ganz konkret, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit zu stärken.

In diesem Sinne: Erhebt eure Stimme!



DAS PLAKAT ZEIGT YEIDER (13 JAHRE) UND SEINE SCHWESTER DAYANA (14). DIE BEIDEN LEBEN IM STERNSINGERPROJEKT „BENPOSTA“ IN DER KOLUMBIANISCHEN HAUPTSTADT BOGOTÁ. DORT HABEN SIE ZUFLUCHT VOR DER GEWALT UND ARMUT IN IHREM VIERTEL GEFUNDEN. GEMEINSAM MIT DEN ANDEREN KINDERN UND JUGENDLICHEN BEI BENPOSTA SETZEN SIE SICH FÜR EIN FRIEDLICHES ZUSAMMENLEBEN EIN, DAS AUF NÄCHSTENLIEBE, GEGENSEITIGEM RESPEKT UND DER WAHRUNG DER KINDERRECHTE GRÜNDET.

BILD- UND INFORMATIONSMATERIAL VON DER AKTIONSWEBSEITE STERNSINGER.DE,

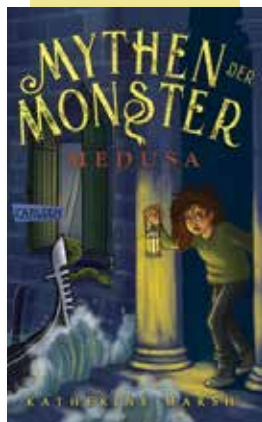
ZUSAMMENGESTELLT VON PETRA NIENHAUS



MYTHEN DER MONSTER - MEDUSA

VON KATHERINE MARSH,

CARLSEN, 2024



FÜR KINDER
AB 10 JAHREN

Spätestens, wenn man so wütend wird, dass die Blicke einen Mitschüler versteinern lassen, merkt man, dass man anders ist als alle anderen. So ergeht es Ava – und ihre Mutter weiß: Jetzt ist die Zeit gekommen, Ava und ihren Bruder Jaxon zur Accademia zu schicken. Zur Accademia del Forte, einem Internat in Venedig, wo alle Kinder mit besonderen Eigenschaften lernen, damit umzugehen. Denn eins ist mal klar: Natürlich haben alle Monster auch eine Familie! Und Nachkommen! Und so erfährt Ava erstens, warum sie sich so sehr für griechische Mythologien und deren Frauen im Besonderen interessiert, und zweitens, dass sie eine direkte Nachfahrin von Medusa ist, und drittens, dass nicht nur Medusa Nachkommen hat. Zum Glück wird die Accademia von Göttern des Olymps geleitet, denn Ava ist nicht die Einzige mit Problemen... Allerdings haben nicht alle das Wohl der Schüler und Schülerinnen im Sinn. Zusammen mit ihrer Freundin Fia versucht sie, den geheimen Machenschaften der Accademia del Forte auf die Spur zu kommen. – Griechische Mythologie trifft Hanni & Nanni gemischt mit Harry Potter in Venedig... wunderbar. Ein gelungener Reihenauftritt für Kinder ab 10 Jahren, der gespannt auf die nächste Mythen-Rebellin warten lässt.

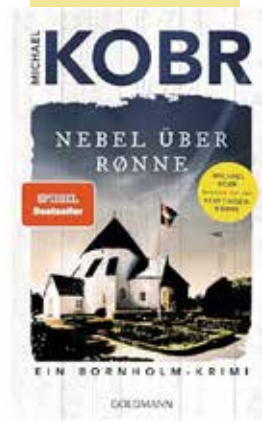
BUCHEMPFEHLUNGEN

(nicht nur) für den Gabentisch

NEBEL ÜBER RØNNE - EIN BORNHOLM-KRIMI

VON MICHAEL KOBR,

GOLDMANN, 2024



Dichter Nebel hängt über dem Flughafen von Rønne. Am späten Abend wartet Fluglotse Torben Mikkelsen nur noch auf die Cessna Citation Mustang von Henrik Forsberg und einen Linienflug aus Kopenhagen. Nach kurzem Funkverkehr mit Forsberg landet die kleine Privatmaschine, rollt aus und stoppt am Ende der Landebahn – doch die Türen bleiben verschlossen, niemand reagiert auf die Funksprüche des Towers. Der sofort herbeigerufene Chef der Feuerwehr macht eine grausige Entdeckung: Alle drei Insassen sind tot. Lennart Ipsens zweiter Fall ist nicht ohne: Was hat diese drei völlig unterschiedlichen Menschen verbunden und warum mussten sie sterben? Ipsen und seine zwei Kollegen Britta und Tao haben alle Hände voll zu tun, wollen sie den Fall lösen... aber zum Glück ist da ja auch noch Lennarts Vorgänger Morton Nygaard... – Auch wenn der Fall verwickelt ist, ist eben alles ein wenig hyggeliger – keine brutale und temporeiche Action. Aber wer braucht die schon. Ein gut durchdachter, angenehm zu lesender Krimi mit sympathischen Protagonisten.



Der Tod aller guten Vorsätze sind
zu viele gute Vorsätze.

GUDRUN KUGLER



... die Nikolaus-Kita mit ihrem Projekt „Mülltrennung“ für den Klimaschutzpreis von Westenergie nominiert wurde?

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

... Pater Johnsun demnächst eine Reise nach Indien organisiert? Am 21.12.2024 gibt es um 19.30 Uhr dazu einen Infoabend im Pfarrsaal. Die Reisezeit wird sein vom 14. bis zum 29. Januar 2026.



... am Sonntag nach Ostern (27. April 2025) das neugestaltete Gelände rund um die Femeiche eingeweiht wird?

IMPRESSUM

REDAKTION: Pfr. Fabian Tilling (verantwortlich),
Hans-Georg Koch, Petra Nienhaus, Nicole Pass,
Margret Sühling, Detlef Wolf

HERAUSGEBER: Kath. Kirchengemeinde St. Martin
LAYOUT: Petra Nienhaus

DRUCK: Lage-Druck, Borken

AUFLAGE: 5.600 Stück

nächste Redaktionssitzung *Osterjournal 2025*: 13.01.2025

Platz-
halter
Logo
FSC

PFARRBÜRO

PFARRSEKRETÄRINNEN: **Kerstin Bleker, Christine Focken, Irena Larysch**

E-Mail: info@stmartin-raesfeld.de

Büro Raesfeld Kolpingstr. 20

Tel.: 02865-7276 oder -609890

Öffnungszeiten:

Mo / Di / Do: 09-12 Uhr

Mo: 14-16 Uhr

Do: 15-18 Uhr

HOMEPAGE DER PFARRGEMEINDE

www.stmartin-raesfeld.de

Büro Erle Schermbecker Str. 18

Tel.: 02865-7084 , Fax: -603225

Öffnungszeit:

Fr: 10-12 Uhr

SOCIAL MEDIA

 [st.martin.raesfeld](https://www.instagram.com/st.martin.raesfeld)

 Pfarrei St. Martin in Erle, Raesfeld, Rhedebrügge



SEELSORGER & ANSPRECHPARTNER

Fabian Tilling LEITENDER PFARRER

Kolpingstr. 20, Tel. 02865-7276

E-Mail: tilling@bistum-muenster.de

Pater Johnsun Kappukuzhiyil PFARRER

Kolpingstr. 20, Tel. 02865-6098916

E-Mail: johnsunkv55@googlemail.com

Sr. Daniela Maria Simon

PASTORALREFERENTIN

Kolpingstr. 20, Tel. 02865-7083

E-Mail: simon-dm@bistum-muenster.de

Klaus Franke DIAKON

Zum Mummenkamp 4, Tel. 02865-460

E-Mail: frankeelting@gmx.de

Johannes Bengfort PFARRER EM.

Leinenweberstr. 9, Tel. 02865-2021008

E-Mail: bengfort-j@bistum-muenster.de

Christin Baumeister VERWALTUNGSREFERENTIN

Kolpingstr. 20, Tel. 02865-6098915

E-Mail: baumeister-c@bistum-muenster.de

Ute Anschlag VERBUNDELEITUNG FAMILIEN-

ZENTREN und PRÄVENTIONSBEAUFTRAGTE

Kolpingstr. 20, Tel. 02865-6098918

E-Mail: anschlag@bistum-muenster.de

Klaus Elsner DIAKON

Sundern 48 a, Tel. 02865-8923

E-Mail: elsner-k@bistum-muenster.de

KONTAKTPERSONEN UNSERER GREMIEN

Pfarrerrat

VORSITZENDER Florian Wachtmeister

Tel: 0151-28355315

E-Mail: florian.wachtmeister@gmail.com

Kirchenvorstand

STELLV. VORSITZENDER Georg Badurczyk

Ridderspass 12, Tel: 02865-603520

E-Mail: ag-badurczyk@t-online.de

Ortsausschuss St. Martin Raesfeld

Birgit Bettels, Freiheit 15, Tel: 02865-603080

E-Mail: bb@bettels.net

Ortsausschuss St. Marien Rhedebrügge

Kathrin Dings, Albersweg 14, 46325 Borken-

Rhedebrügge, Tel: 02865-2042136

E-Mail: dings1980@web.de

Ortsausschuss St. Silvester Erle

Mechthild Gülker, Baklo 60, Tel: 02865-441

E-Mail: mechthild.g@gmx.net



besondere GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN, SILVESTER + NEUJAHR

HEILIGABEND

14:30 UHR	ST. SILVESTER	KRIPPENWEG für Familien mit kleineren Kindern
14:30 UHR	ST. MARIEN	KRIPPENFEIER für Familien mit kleineren Kindern
15:30 UHR	ST. SILVESTER	HEILIGABENDMESSE für Familien
16:00 UHR	ST. MARTIN	KRIPPENSPIEL
16:30 UHR	ST. MARIEN	HEILIGABENDMESSE mit Musikverein Rhedebrügge
17:30 UHR	ST. MARTIN	HEILIGABENDMESSE
17:30 UHR	ST. SILVESTER	HEILIGABENDMESSE mit Projektchor
22:00 UHR	ST. MARTIN	CHRISTMETTE

1. WEIHNACHTSTAG

07:30 UHR	ST. MARTIN	FESTMESSE
09:00 UHR	ST. MARIEN	FESTHOCHAMT mit Musikverein Rhedebrügge
09:45 UHR	ST. MARTIN	FESTHOCHAMT mit Kirchenchor
10:30 UHR	ST. SILVESTER	FESTHOCHAMT

2. WEIHNACHTSTAG

07:30 UHR	ST. MARTIN	HL. MESSE
09:00 UHR	ST. MARIEN	HL. MESSE
09:45 UHR	ST. MARTIN	HL. MESSE
10:30 UHR	ST. SILVESTER	WEIHNACHTSMESSE mit den Erler Jägern
11:00 UHR	ST. MARTIN	KINDERMESSE

SILVESTER

18:00 UHR	ST. SILVESTER	JAHRESABSCHLUSS + PATRONATSFEST mit Kirchenchor
-----------	---------------	--

NEUJAHRSTAG

10:30 UHR	ST. MARTIN	HL. MESSE
16:30 UHR	SENIORENHAUS ST. MARTIN	HL. MESSE
19:00 UHR	ST. MARIEN	HL. MESSE



WIR REDAKTEURE, DAS SEELSORGETEAM UND ALLE HAUPT- UND EHRENAMT-
LICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER UNSERER PFARREI WÜNSCHEN
IHNEN FROHE UND GESEGNETE FEIERTAGE!